U15-Camp Catalunya

Ich habe mir überlegt, dass wir mit dem Team nach Catalunya reisen und dort Testspiele bestreiten könnten, ich schaue mal ein bisschen.
Nach einem Training kam Xavi auf Lukas und mich zu und teilte mit uns seine Gedanken. Zu dieser "Schnaps-Idee", - oder je nach Vorliebe "Bier-Idee" - meinte ich nur "wär jo scho en riisig cooli Sach", glaubte aber in diesem Moment nicht wirklich an eine Realisierung. Bedarf ein solches Unterfangen eigentlich einer längeren Vorbereitungszeit als nur drei, vier Monate.
Doch nur kurz darauf kam Xavi mit konkreten Ideen und es wurde eine Umfrage gestartet. Zugegeben, es war in vielen Sachen noch nicht wirklich durchdacht, aber wir waren von der Resonanz doch etwas überrascht. Tatsächlich war die komplette U15-Mannschaft vom Catalunya-Camp begeistert und wollte mit auf diese Reise. So hiess es, "Finger use" und planen. Ich durfte dabei die vermutlich typisch spanische – sorry Xavi – die katalanische, spontane Herangehensweise kennen lernen. Und ich glaube, ich habe dies in kürzester Zeit ziemlich gut verinnerlicht. Jemand anderes würde jetzt zurecht behaupten, planen sei eh nicht meine Stärke. Es wurde nicht so geäussert, aber es kam schon eine Rückmeldung in der Art "ehr hend kei Ahnig was ehr do machet ond was of üch zuechonnt". Trotzdem, ich hatte Gefallen an dieser Planung. Légère, es wird schon gut kommen. Oder in katalanischer Sprache; calma, calma. Das nahm ich mir als Mindset.

Am Dienstag, 14. April, trafen wir uns halb "verpennt" und doch etwas nervös bei der Rollhockey Halle in Vordemwald. Hier kam entgegen dem Programm bereits die erste Planänderung. Natürlich mussten wir drauf hingewiesen werden. Wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens wurde die Abfahrtszeit vorverlegt, was schliesslich ein weiser Entscheid war. Mit den beiden Vereins-Transportern wurden wir von Steffi und Barbara an den Flughafen Zürich chauffiert. Alles verlief reibungslos, als hätten wir das schon zigmal gemacht. Ich erinnere an die Äusserung, wonach wir keine Ahnung hätten, was wir hier tun. Pünktlich hoben wir in Richtung Barcelona ab. Ich freute mich wie "en chliine Goof". Für mich war das Fliegen schon ein Highlight.

Auffällig in den grünen Vereinskleidern und mehr oder weniger als Einheit – wie Hirtenhunde hielten wir die Herde zusammen - begaben wir uns zu den Schaltern der Autovermietungen. Und da stand ein weiteres Mal die légère Herangehensweise im Weg.

Ein Anbieter akzeptierte die Prepaid-Kreditkarte nicht, womit wir keine Kaution garantieren konnten und sie uns das Fahrzeug nicht aushändigten. Nun machten wir uns zu zweit auf die Suche nach einem anderen Mietfahrzeug und die Kinder strandeten ein erstes Mal auf dem kühlenden Boden im Flughafen von Barcelona. Keine Angst, sie wurden gut bewacht. Der erste Anbieter machte uns ein für uns eher unglückliches Angebot, die "verbesserte" Offerte bestand darin, dass sich der Preis von 1'100.00 Euro auf rund 1'400.00 Euro erhöhte. Irgendwie fühlten wir uns nicht ganz verstanden. Es kam uns spanisch vor. Bereits beim zweiten Anbieter wurden wir fündig und erhielten das praktisch gleiche Angebot wie das, welches wir Wochen zuvor buchen konnten. Kosten, etwas mehr als CHF 300.00. passte perfekt in unser Budget - Geht doch!

Verteilt auf drei Fahrzeuge ging es Richtung Malgrat. Xavi fuhr mit uns noch einen Umweg nach Tordera, wo wir Emiliano in Empfang nahmen. An den Ort, wo Xavi als Knirps seine ersten Rollhockey-Versuche machte. Leider war die Halle verschlossen. Zu gern hätte er uns die Halle gezeigt. Dies kam eher zufällig zu Stande und Xavi wirkte auf mich doch etwas stolz und berührt, dass er uns diesen Ort zeigen konnte.
Mit etwas Rückstand auf unsern Zeitplan kamen wir beim Camping Bon Repos in Malgrat an. Bungalow beziehen, die erste Unordnung veranstalten und endlich etwas essen. Etwas neidisch blickten wir "Alten" zu einem Tisch, wo Paella serviert wurde. Man kann nicht alles haben.

Noch am selben Tag standen in Lloret de Mar die ersten Testspiele an. Etwas knapp in der Zeit und mit mühsamer Parkplatz-Suche trafen wir voller Vorfreude bei der Halle ein. Das mit dem Parkplatz suchen war eh so eine Sache. Obwohl nicht Hochsaison, einen Parkplatz zu ergattern war nur durch mehrfaches Herumkreisen und nötiger Geduld möglich. Was tun die Leute, wenn im Sommer die Bude voll ist?

Meine ersten Erkenntnisse als Zuschauer der Testspiele war, wie mit mehr körperlicher Härte zu Werke gegangen wird. Auch die hohe Intensität im Angriff und beim Verteidigen, die Schnelligkeit, das Technische, war für mich im Vergleich zur hiesigen Meisterschaft

erkennbar. Was nicht heisst, dass wir chancenlos waren. Nein, nein. Ich fand, da war man ebenbürtig und teils stärker.

Auf die Testspiele, die Resultate, die Eindrücke der Spieler und was alles dazu gehört, gehe ich nicht gross weiter ein. Darüber berichten euch unsere U15-Cracks gerne persönlich hoffe ich.
Generell war ich beeindruckt vom hohen Ausbildungsstand der dortigen Junioren, wir müssen uns auf keinen Fall verstecken, wissen aber, woran gearbeitet werden muss.

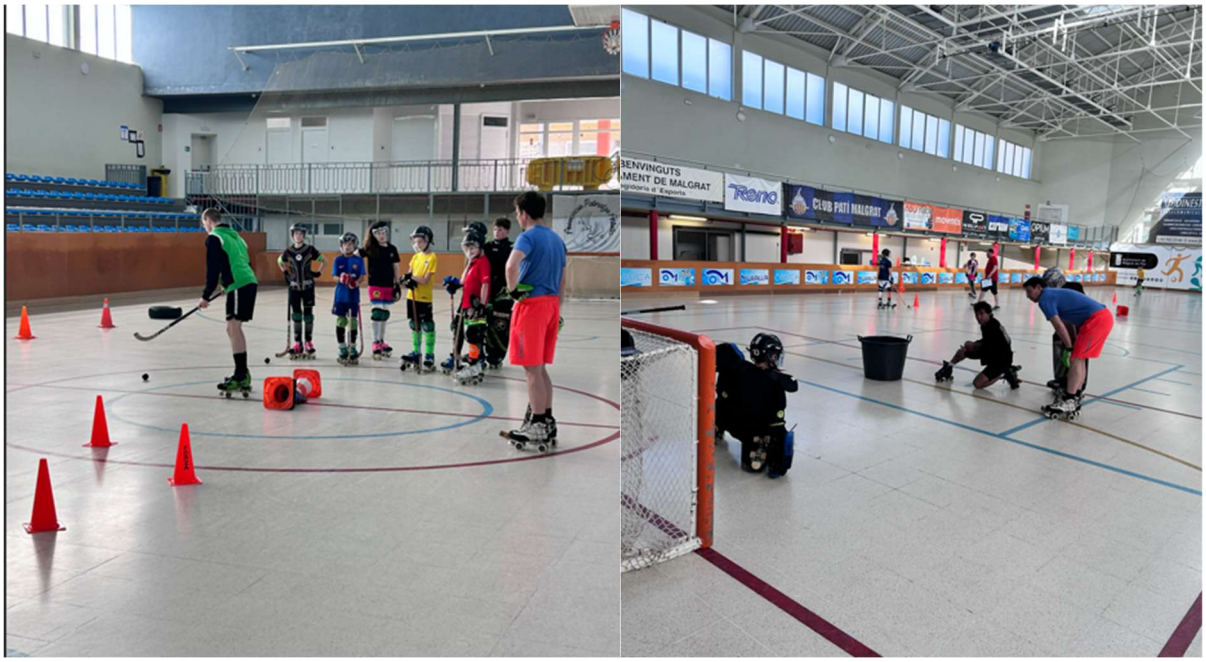
Bis die beiden Testspiele zu Ende waren, zeigte die Uhr schon nach 20:00 Uhr. Immer wieder hatten wir uns daran erinnert, dass wir noch Lebensmittel einkaufen müssten. Darüber reden konnten wir gut. Als hätten wir es gewusst, hatte das nahe gelegene "Konsum" bis um 21:30 Uhr geöffnet. Wir nutzten die letzte Chance und konnten kurz vor Ladenschluss mit zwei gut gefüllten Einkaufswagen unsere Autos beladen. Ansonsten wären wir mit leerem Magen ins Bett. Beim Camping angekommen plagte doch der Hunger. Xavi's Vorschlag, Spiegeleier (oder waren es Rühreier?), ein bisschen Brot und Aufschnitt zu servieren, kam bei den Kids erstaunlich gut an. Wie einfach und zufrieden sie sein können?

Wir hielten unsere Kochkünste eher etwas flach. Doch mit der vorhandenen Infrastruktur kriegten wir es nicht so schlecht hin. Immerhin konnten wir am zweiten Abend unter anderem feine Poulet-Schenkel auf den Tisch zaubern. Ok, was die "unter fünfzehnjährigen" von unserer Küche hielten, lassen wir nun bei Seite.
Das Morgenbuffet durfte sich jedoch an beiden Tagen sehen lassen. Brot, Butter, Konfitüre, Cornflakes, Joghurt, Früchte, Aufschnitt und Rühreier. Ja, wieder Rühreier, aber die Kids standen Schlange dafür.

Am zweiten Tag durften wir am Morgen in den Hallen von Malgrat trainieren. Auch das ist eine Stätte, in welcher Xavi in seiner Rollhockey-Karriere Spuren hinterliess. Überhaupt kam es während diesem Camp kam immer wieder zu Kontakten mit "Alt-Bekannten" von Xavi. Er ist offensichtlich gut vernetzt und überall sehr gerne gesehen. Die eine Hälfte trainierte am Strand ihre Muskeln, die anderen ihre technischen Fähigkeiten. Danach

folgte der Wechsel, wobei die zweite Gruppe dem Strand bedeutend gemütlicher begegnen konnte. Sie waren nicht unglücklich darüber.

Zu erwähnen ist das Goalie-Training. Sie wurden von einem durch Xavi engagierten Goalie-Trainer ordentlich geschlaucht. Es wurde mit clever kombinierten Übungen an Positions-Details gefeilt und an der Explosivität gearbeitet. Es war sehr eindrücklich, was kleinere Korrekturen für eine grosse Wirkung erzeugen.
Der Nachmittag begann mit frei verfügbarer Zeit, welche zum Shoppen in den Strassen von Malgrat, zum Strand-Fussball spielen oder Lenkdrachen fliegen genutzt wurde. Ich kann aber nicht mehr sagen, ob sich jemand ins Wasser traute.



Gegen Abend standen Testspiele gegen CP Malgrat an. Nebst anderen Zuschauern waren die Eltern von Xavi und seine Schwester zu Gast.
Die Spiele wurden ziemlich körperbetont geführt. Es wurde zunehmend ein wenig gehässig und unsere Vordemwälder zeigten sich frustriert, wobei sie ein verstecktes Foul oder einen Check ins Spiel einbauten. Ich denke, auch aus diesen Spielen konnten

wir viel lernen und erfahren, was es leiden mag und wo noch Defizite bestehen. Während dem Spiel vom Team A wurden die Jungs vom Team B ungeduldig, weshalb ihnen gewährt wurde, in der Zwischenzeit dem Strand entlang zu den Bungalows zurückzulaufen. Über die Satelliten stets erreichbar, erlebten sie den Heimweg in der Dämmerung und fühlten sich dabei sicherlich ein bisschen erwachsen. Dies war zumindest mein Eindruck und es dürfte für sie zu einem der Highlights zählen.

Die Mobiltelefone wurden über Nacht eingezogen. Ein Schlitzohr übergab uns - von uns vorerst unbemerkt - nur die leere Handy-Hülle. Sicherlich blieben einige auch ohne Mobiltelefon etwas länger wach und nutzen die Zeit, um "Chabis" zu machen. Mit Ausnahme von einem Streich ist nachts nichts vorgefallen, wo wir uns hätten Sorgen machen müssen. Oder hatten wir tatsächlich einen sehr guten Schlaf und haben von alldem nichts mitgekriegt?

Das Programm vom dritten Tag war ordentlich vollgepackt. Eine zirka eineinhalbstündige Fahrt nach Vilafranca del Penedès für das Training, welches durch die ISA / NSA (International Skating Academy / Nastic Sports Academy) geleitet wurde, Besichtigung der Academy Camp Joliu, das Rollhockey-Champions-League Spiel zwischen FC Barcelona und Reus, sich beim Camp Nou im Barca-Shop mit Trikots eindecken und ein noch nicht definitiv geplanter Besuch im Barca-Museum.

Während der Fahrt hielt Xavi mehr als einmal an und musste telefonieren. Er liess das Fenster runter, sagte mir mit zuckender Schulter "noch keine Tickets fürs Champions-League Spiel". Ok, sollten wir jetzt doch ein wenig beunruhigt sein?

Das Training der ISA wurde von gewichtigen Grössen im katalanischen Rollhockey durchgeführt. Hauptleiter war die Spieler- und Trainer-Legende Quim Palüs, um die Goalies kümmerte sich Anna Ferrer, Torhüterin der spanischen Nationalmannschaft und Verbesserungen wurden durch Jordi Bargallo, auch bekannt aus den Hockey-Camps in Vordemwald während den Sommerferien, angebracht. Für einige war es sicherlich ein freudiges Wiedersehen mit Jordi.

Über den Mittag durften wir dann das Camp Joliu besichtigen. Eine riesige Anlage mit Schulen, bei der Mädchen von Buben getrennt Schule haben und Schuluniformen getragen werden. Als wir das Gelände betraten, rannten plötzlich viele Mädchen an das Gitter vom gegenüberliegenden Pausenhof und winkten wie wild unseren Junioren zu. Sichtlich verlegen winkte nur einer unserer Gentlemans den Mädchen zu. Vielleicht wäre es für unsere Jungs DIE Gelegenheit gewesen, die Frau der Zukunft zu treffen. Eine Szene wie aus einem Film.

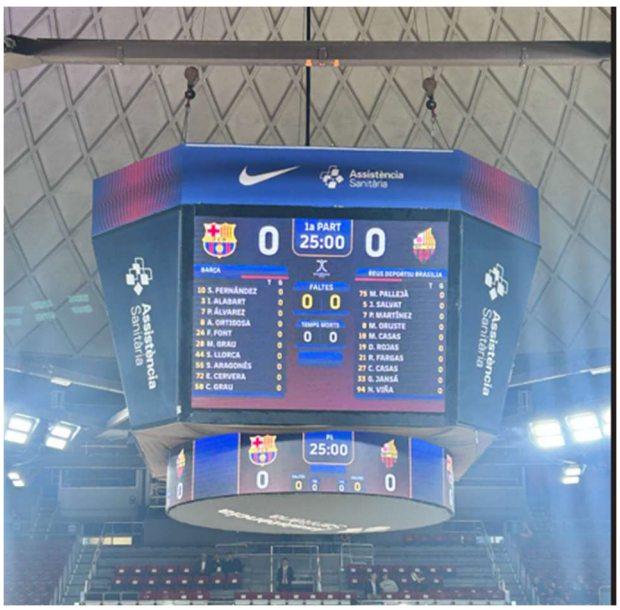
Die Academy in Camp Joliu bietet eine eindrückliche Infrastruktur und professionelle Betreuung für verschiede Sportarten, darunter eben auch Rollhockey. Ich glaube in der Schweiz wäre dies in diesem Rahmen nicht möglich. Ich bin aber sicher, dass bei einigen von uns Träume aufkeimten, wie das so wäre.
Auf der Homepage https://nasticsportsacademy.com/skating durchklicken und ihr erhaltet interessante Einblicke dazu.

Bereits wieder in den Fahrzeugen und schon fast losgefahren, liess Xavi das Fenster runter, hielt die Hände hoch und jubelte mir zu "habe Tickets!". Das Grinsen von ihm und auch von mir war riesig. Und wieder einmal kam die katalanische Herangehensweise zum Zuge. Es kommt schon immer irgendwie so, wie es muss.

Noch am Morgen hielt uns Xavi eine weitere Überraschung bereit. Anstelle des Barca-Museumbesuchs, organisierte er die Besichtigung der Firma Reno in Cerdanyola del Vallès, wo Hockey-Stöcke hergestellt werden. Somit wurde nicht nur unser Budget wegen des Museum-Besuch entlastet, sondern der direkte Bezug zum Rollhockey war aus meiner Sicht um einiges interessanter und lehrreicher. Ich behaupte, unsere Kinder gingen mit glänzenden Augen durch die Fabrikation und auch die Geschäftsleitung zeigte sich sehr stolz, uns ihr Schaffen zeigen zu dürfen.
Zum Schluss wurden wir mit Reno-Sportbags beschenkt und mit einigen Rabatten auf Stöcke und Schützausrüstung begünstigt. Das erste grosse Portemonnaie-Entleeren begann. Es hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

Danach fuhren wir nach Barcelona zum Camp No. Wie sich das für Gäste aus Vordemwald gehört, durften wir unsere Fahrzeuge direkt neben dem Stadion, der Halle "Palau Blaugrana" und dem offiziellen Barca-Store parkieren. Ist halt schon grossartig, wenn man Xavi dabei hat und von seinen Kontakten profitieren kann.
Die Zeit vor dem Champions-League Match ging voll auf die Kosten (wortwörtlich) des Barca-Shops. Und jeder kam mit einem Strahlen übers ganze Gesicht, mindestens einem Barca-Shirt und natürlich mit einem grossen Loch im Portemonnaie aus dem Geschäft heraus.

Und schliesslich für viele DAS Highlight. Das Spiel zwischen Barcelona und Reus. Krass, wie hochstehend dieses Spiel war. Eindrücke, die man selbst erleben oder von den Kids zu hören bekommen muss.



Zu später Stunde kamen wir im Camping Bon Repos in Malgrat an. Ausser schlafen, packen und reisen, stand nicht mehr vieles auf dem Plan. Klar blieben ein paar Sachen liegen, die aber rasch wieder dem Eigentümer zugeordnet werden konnte. Alles klappte reibungslos, weshalb ich den Kids ein grosses Lob aussprechen muss.
Um unsere kulinarische Reise noch "abzuschmecken'" durfte der Besuch beim Restraunt "zur Goldenen Möwe", genauer gesagt beim Mc Donalds, nicht fehlen. Vielleicht für einige die beste Mahlzeit in den vergangenen drei bis vier Tagen?

Mit einem beinahe im Flugzeug liegen gelassenen Handy, aber wirklich nur beinahe, konnten wir mit unserem Gepäck zum Flughafen raus, wo perfekt "getimt" Tabea und Sebastian mit unseren Vereins-Fahrzeugen auf uns warteten.

Für alle "u-fünfzehner" wird das in vielerlei Hinsicht ein beeindruckendes Erlebnis sein, bei dem sich wohl jede/r bis zuletzt daran erinnern wird.

Was noch: MERCI, MOLTES GRÀCIES, VIELEN HERZLICHEN DANK!!!

- dem 100-er Klub für den grosszügigen finanziellen Beitrag
- Roger Moor für das Befürworten, das gute Zureden beim Vorstand und für die Unterstützung in der Planung.
- Xavi, einfach für ALLES, grandios!!!
- Ueli und Lukas für euren Einsatz, Begleitung, Mitorganisation, Betreuung, Kochen, Einkaufen und und und....
- den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauten.

No einisch vo miner Siite. DANKE 1000

retto

Zu guter Letzt gibt es noch ein paar Zeilen der "u-fünfzehner" zu lesen. Ich hab's eins-zu-eins übernommen

Emiliano
Mir het s' mega gfalle in Katalonie. Will ich selber scho mängisch in Spanien Rollhockey spiele, han ich gwüsst, dass det anders und sehr schnell gspielt wird. Trotzdem sind d'Testspiel mega spannend gsi und hend eus viel bracht. Nöd nur ich, sondern alli hend jetzt mol gseh, wie Rollhockey in Katalonien gspielt wird und wie hoch s'Niveau det isch. Ich glaube, mer hend alli viel drus chönne lerne.

Besonders gfalle het mir au s'Training bi ISA Vilafranca. Es isch mega cool gsi zum gseh, wie det trainiert wird und mit wie viel Tempo und Technik sie spiele. Das het mich motiviert, selber no meh z'trainiere und besser z'werde.

Au d'Besichtigig vo de Reno-Fabrik het mega Spass gmacht und natürlich de Champions-League-Match FC Barcelona – Reus. So öppis live z'erlebe, isch scho extrem speziell gsi.

Ich glaube, dank dem ganze Camp hend mir jetzt alli no meh Lust uf Rollhockey. Mer wänd no meh trainiere, besser werde und eus wiiterentwickle. Es isch eifach e richtig cooli Erfahrig gsi mit viele schöne und lustige Momänt.

Noemi
Es war ein richtig cooles Erlebnis im Camp in Barcelona. Neben den Trainings war es sehr lustig am meer wie auch beim essen oder in der Freizeit. Die Trainings waren sehr toll wir haben viel neues gelernt. Die Testspiele gegen andere Mannschaften von Spanien war sehr spannend, auch zu sehen wie sie in Spanien trainieren. Das Higlight war der Match Barca gegen Reus. Vielen dank für die Spende der 100 Club kasse. Es war ein riesiges Erlebnis

Louis
Es war mega cool in barcalona ich fand es sehr faszinierend wie die kinder in der sportschule gelebt haben und auch gelernt haben.Ich hate so viel spass am strand beim drachen-fliegen und baden gehen.Es war spannend zu sehen wie die halen boden so rutschig oder klebrig waren.Es war sehr cool zu sehen wie stöcke hergestellt werden und wie lange es dauert bis so ein stock fertig ist.Es war mega cool.danke

Lukas
Do send no sätze vom catalunia campe
Mir hatt der Match Barça vs Reus am besten. Am Zwiet besten fand ich die Trainings mitt Anreu und Anna Sie gaben viel tipps. Ich fand es auch mega cool das wir einmal ins Meer durften. Ich fand es eigentlich algemein Mega COOL!Ein Riesen dankeschön an alle die es Organisiert Haben.

Louie
Hallo Retto hier sind noch die Sätze vom Camp in Catalonia ES

Ich fand das Spiel von Barcelona am besten.

Mir gefielen die Trainings auch sehr gut. 👍

Die Bungalos waren auch sehr cool. 😎

Ich fand es cool das wir vom Match nach Hause laufen durften wir sahen eine Schlange 🐍 beim zurück laufen.

Es war sehr gut Organisiert. Danke für das schöne Camp mit der U15 und den Trainer.

Liebe Grüsse Louie 😉

Niel
Als wir beim Campingplatz ankamen, war die Vorfreude riesig. Wir sprangen aus den Bussen und liefen zum Strand und zum Restaurant. Wir hatten alle grossen Hunger und gingen direkt beim hauseigenen Restaurant etwas essen. Das Essen war sehr gut und der Strand war wunderschön. Mein Highlight war, so viel Zeit mit Freunden und dem ganzen Team zu verbringen. Daher möchte ich mich herzlich bei Lukas, Xavi, Reto und Ueli bedanken. Das waren unvergessliche Momente. Danke vielmals.
LG Niel

Timo
Der Ausflug nach Barcelona hat mir sehr gefallen, weil ich mir ein Barca Trikot gekauft habe, das sehr cool aussieht. Die Reno Fabrik war auch spannend. Die Testspiele waren sehr unterschiedlich und manchmal waren wir besser als die Spanier und leider manchmal auch schlechter. Die Streiche in der Nacht waren das Lustigste und haben grossen Spass gemacht. Das Camp war sehr cool.
liebe Grüsse Timo

Raphael
Es war ein mega tolles Erlebnis, dass wir zusammen den Barca Match besucht haben.
Und die Hütten in den wir geschlafen haben fand ich auch super 👍
Ich fand es insgesanmt ein sehr tolles Erlebnis, danke an alle.

Mätti
Hallo zusammen

Mir hat die Organisation sehr gut gefallen (Training, Camp, Matches, Champions League spiel , Besuch bei Reno...)
Das Camp Bon Repós war direkt am Meer und sehr schön.
Mal einen Einblick in‘s spanische Rollhockey zu erhalten, und auf das Niveau der Spieler in einer anderen Liga zu haben war sehr cool.
Das einzige was zu bemängeln war, war das Essen.
Aber alles in allem war es sehr toll.
Lg Mättu

Lea
Die Reise nach Barcelona war ein sehr spannendes und cooles Erlebnis. Die Bungalos und Campingplatz allgemein wahren sehr schön. In den Trainings / Matches haben wir viel dazugelernt. Es war ein unvergessliches, lustiges und schönes Erlebniss. Einen Grossen Dank an die Begleiter und den 100 Club.

Nils
Ich habe die 4 Tage sehr lustig und toll gefunden.
Die Testspiele fand ich auch sehr gut und die Trainings ebenfalls.
In den Trainings hatte es auch gute Trainer, man konnte auch noch Dinge lernen und profitieren.
Der Strand und das Meer fand ich sehr schön.
Danke vielmals das wir das erleben konnten.

Raul
Die Highlights des Camps in Spanien waren das Spiel Barca gegen Reus und die intensiven Trainings mit den verschiedenen Trainern und Mannschaften.

Simon
Ich habe es sehr gut gefunden das Ich überhaupt mit durfte wegen meinem gebrochenen Arm aber ich habe es sehr toll gefunden mit meinen Freunden dort zu sein und die Ausflüge haben mir sehr gefallen

Tristan
Ich fand das Catalunya Camp sehr cool. Es war sehr interessant gegen Spanische teams zu spielen. Ich flog zum ersten mal ich fand es mega cool. Wir spielten vor den Bungalos immer Rollhockey mit einem Plastick ball, es machte sehr viel spass. Danke für das unvergessliche Camp

Mael
Das Camp in Spanien war sehr cool. Das beste Erlebnis war als wir denn Rollhockey Barcelona Match schauen gingen. Dieses Camp wird mir immer in Erinnerung bleiben.Ich fand es cool das wir eigene Bungalows hatten. Diese Reisewar eine klare 10 von 10 und einer der besten die ich yeh hatte.

Nick
Vielen herzlichen Dank an alle die uns diese Reise nach Spanien ermöglicht haben. Das Camp war unvergesslich. Sehr toll habe ich zum Beispiel gefunden, dass wir in Bugalows übernachtet haben, oder die vielen Trainings und Testspiele. Ich habe viel gelernt. Spannend habe ich auf die Academy gefunden, welche wir besucht haben.